



2 Die Parterrewohnung dieses Chalets in Crans-Montana wurde mit dem zeptionAIR-System von Feller auf Vordermann gebracht.

## Chalet mit Fernzugriff

Wer einmal in einem intelligenten Haus gewohnt hat, das sehr einfach zu bedienen ist, will auf den Gewinn an Komfort und Sicherheit nicht mehr verzichten. Ein Grund mehr, auch den Zweitwohnsitz mit einer cleveren Lösung für die Hausautomation auszurüsten.

Text: Pierre Schöffel, Fotos: Christian Breitler

**S**o jedenfalls dachten die Besitzer einer luxuriösen Ferienwohnung in Crans-Montana. Ihr Zweitwohnsitz mit Garten und Bergsicht vermittelt dank sorgfältiger Inneneinrichtung eine angenehme Wohlfühlatmosphäre. In den Schlafzimmern wird diese durch sanftes Licht noch verstärkt. Im ganzen Haus finden sich Lampen und Leuchten, die jede für sich ein Kunstwerk ist. Alle sind genau richtig platziert. Sie strahlen Wärme und Gemütlichkeit aus. Für die perfekte Harmonie zwischen Wohnung und Einrichtungsgegenständen fehlte allerdings noch das Tüpfelchen auf dem i: ein bedienungsfreundliches Automations-system. Für die Evaluation wandten sich die Besitzer an Stéphane Curty, den Inha-

ber von DomoSolu. Er sollte im Zweitwohnsitz eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Automationslösung installieren. Bei der Wahl des Systems liessen sie ihm freie Hand. Wichtig war ihnen ein Fernzugriff, um ihre Chaletwohnung auch von zu Hause aus überwachen zu können. Stéphane Curty unterhält sich jeweils lange mit seinen Kunden. Er will ihre Wünsche genau erfassen, um ihnen passende Lösungen vorschlagen zu können. Nach einer vertieften Evaluation mehrerer Systeme fiel die Wahl auf zeptionAIR von Feller, die WLAN-basierte Variante von zeption.

DomoSolu kennt dieses neue Feller System bestens. Als langjähriger Partner gehört das Unternehmen zu jenen Kunden, die Geräte der Nullserie testen können.

Solche Feldtests liefern Feller wichtige Informationen für eine allfällige Produktoptimierung. Stéphane Curty's Einschätzungen und Vorschläge flossen in die definitive Systemgestaltung mit ein.

Als Fachmann konnte er zeptionAIR also mit bestem Gewissen für das Chalet empfehlen. Er schätzt die einfache Installation und die intuitive Nutzung im Alltag. Einer der Hauptgründe für die Wahl aus Sicht seiner Kunden war aber die simple Bedienung und Zuverlässigkeit: «Bei zeptionAIR kann ich zu 100 Prozent sicher sein, dass Licht und Storen einerseits wie gewohnt vor Ort bedient werden können. Andererseits funktionieren sie auch in Szenen und aus der Ferne robust und zuverlässig.» zeptionAIR ist wie für das >



3 Da das System mit WLAN funktioniert, braucht es dafür weder zusätzliche Geräte noch Kabel. Es kann aber alles zentral von einem Tablet aus gesteuert werden.

4 Für die Programmierung von zeprionAIR muss man keineswegs Fachmann sein. Es ist alles intuitiv und macht sichtlich Spass.

« zeprionAIR funktioniert robust und zuverlässig. »

Stéphane Curty, DomoSolu

> Chalet gemacht: Es mussten keine zusätzlichen Kabel verlegt, sondern nur ein leistungsfähiges WLAN eingerichtet werden, das der Besitzer sowieso auch für andere Anwendungen wünschte.

In die Unterputzdosen wurden gemäss den Bedürfnissen der Bewohner zeprionAIR-Module eingebaut. Die konventionellen Taster wurden durch intelligente zeprionAIR-Taster – sogenannte Smart Buttons – ersetzt. Mit diesem innovativen System können Nutzer ihre Storen und Beleuchtung wie gewohnt mit dem Taster schalten. Zusätzlich verfügen sie pro Taster noch über zwei Szenen. In diese können alle gewünschten Lichter und Storen eingebunden sein – egal, wo sie sich befinden.

Für Olivier Gillard, Verkaufsleiter Westschweiz von Feller, ist diese Funktion ein wichtiger Vorteil: «Die Nutzer verfügen neben der lokalen Steuerung auch über eine Zentralsteuerung für alle eingebundenen Gewerke, und zwar mittels Szenen. Jede Szene kann jedem Taster zugeordnet werden, unabhängig von seiner Position im Haus. Das <Go to sleep>-Szenario kann so zum Beispiel auch das Nachtlicht im Kinderzimmer steuern. Da das System mit WLAN funktioniert, braucht es dafür weder zusätzliche Geräte noch Kabel.» Die Hausherrin bedient nun wie gewohnt Leuchten und Storen über einzelne Taster. Sie hat sich aber auch schnell mit der flexiblen Szenesteuerung über die Smart But-

tons an der Wand angefreundet. Dafür braucht sie kein Smartphone. Ihr technikbegeisterter Gatte dagegen freut sich, zusätzlich Tablet und Handy nutzen zu können, um das Haus zu «dirigieren».

Die Chalet-Bewohner sind sich einig: «Wir sind mit dem System wirklich sehr zufrieden. Vor allem die Möglichkeit des Fernzugriffs auf unsere Zweitwohnung überzeugt uns.» zeprionAIR kann über ein Tablet oder Smartphone konfiguriert werden. «Ich kann gemütlich am Tisch sitzen und die Beleuchtung im Entrée programmieren. Zudem kann ich auf dem mobilen Gerät sehen, ob ein Licht ein- oder ausgeschaltet ist.» Dies ist ebenfalls von unterwegs möglich. Die Lieblingsszenen der Hausbewohner sind: «Ich komme» und «Ich gehe. Good-bye». Letztere schaltet das Haus mit nur einem Click auf Standby. Wichtig ist auch die Szene «Restaurant»: Mit ihr lassen sich die Storen schliessen und mit einem weiteren Click die intelligente Anwesenheitssimulation aktivieren. Für die Programmierung von zeprionAIR muss man keineswegs Fachmann sein. Es ist alles intuitiv und macht dem Hausherrn sichtlich Spass.

Mit zeprionAIR hat Feller einen weiteren Meilenstein in Sachen Einfachheit, Komfort und Sicherheit erreicht. Die Chalet-Bewohner aus Crans-Montana bringen es auf den Punkt: «Wir haben die richtige Wahl getroffen.» <



5 Jede Szene kann jedem Taster zugeordnet werden, unabhängig von seiner Position im Haus.